

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: FI/BA/009/14

über die Sitzung des Bauausschusses am 28.04.2014

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 22:30 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinrich Schröder

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Garbers

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese

als Vertreter für Herrn Immoor bis 19.30 Uhr
ab 19.30 Uhr

Herr Willy Immoor

Herr Walter Kreideweiß

Herr Arend Meyer

Herr Werner Pankalla

Herr Bernd Prumbaum

Herr Ingo Rahn

Herr Dietrich Wimmer

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Michael Matheja

Abwesend:

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Anmerkung:

Die Ratsmitglieder Lars Bierfischer und Bernd Schneider nehmen als Gäste ebenfalls an der Bauausschusssitzung teil. Aufgrund systembedingter Einstellungen konnten die beiden Ratsmitglieder nicht in die Anwesenheitsliste des Protokolls aufgenommen werden.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung vom 22.01.2014

Herr Kreideweiß bittet um Auskunft, um welche Flächen aus der Flurbereinigung, für bei den Haushaltsplanberatungen unter Haushaltsstelle 5510.4211 „Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen – Forst- und sonstige Grünanlagen, Pflege Ausgleichsflächen, übernommene Flächen aus der Flurbereinigung“ es sich handelt.

Der Bauausschuss stimmt dem Vorschlag von Herr Bormann zu, die Flächen in der nächsten Bauausschusssitzung vorzustellen.

Der Bauausschuss genehmigt einstimmig die Niederschrift über 8. Bauausschusssitzung.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:

Flurbereinigung Ochtmannien-Weselohe Vorstellung und Beratung des Wege- und Gewässerplans

Herr Schröder begrüßt Herrn Dammeyer von der LGLN Sulingen, der das Flurbereinigungsverfahren begleitet. Herr Dammeyer stellt den Entwurf mit den einzelnen Maßnahmen vor. Der Entwurf der Übersichtskarte mit den Maßnahmen ist Anlage zum Protokoll. Das Flurbereinigungsverfahren hat eine Größe von ca. 1.500 ha, wovon ca. 670 ha in der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen liegen.

Herr Schneider hebt die Bedeutung der Flurbereinigung für den Naturschutz hervor. So werden von den Naturschutzverbänden bereits zwei Schlatts unterhalten. Es sollten möglichst viele Maßnahmen durchgeführt werden.

Herr Dammeyer bestätigt dies. Zum Beispiel werden in Zusammenarbeit mit den Unterhaltungsverbänden Gewässerrandstreifen gestaltet und bepflanzt. Zuerst müssen die einzelnen Flächen bestimmt werden, auf denen die Maßnahmen durchgeführt werden sollen. Im Anschluss ist die spätere Unterhaltung sicher zu stellen. Erst dann sind die Mittel für die Durchführung der Maßnahmen bereit zu stellen.

Herr Kreideweiß kritisiert die Aufhebung des Teilstücks „Behlmer Weg“, da hier schon eine Begrünung mit Bäumen und Sträuchern, die die Landschaft gliedert, den Tieren Schutz bietet und vor Bodenerosion schützt, vorhanden ist und jetzt entfernt wird.

Herr Dammeyer erläutert, dass die Sträucher und Büsche auf die Pflanzfläche am Retzer Bach versetzt werden sollen. Die Verpflanzung der vorhandenen Bäume gestaltet sich dagegen schwierig. Die Bäume sind allerdings noch nicht so alt und daher nicht eine so hohe Wertigkeit haben. Sie werden an anderer Stelle durch Neupflanzungen ersetzt.

Innerhalb des Flurbereinigungsverfahrens müssen intensive Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt werden, um Flächen für die einzelnen Maßnahmen zu bekommen. Es muss eine Abwägung zwischen den Betriebsflächen der Landwirtschaft und den naturrechtlichen Maßnahmen durchgeführt werden.

Zu einer Aufhebung des von Herrn Kreideweiß angesprochenen Teilstücks wird es nach Meinung von Herrn Bormann nur kommen, wenn die für die Aufwertung des Retzer Baches entsprechenden Flächen zur Verfügung stehen.

Herr Bierfischer weist auf Probleme bei der Versickerung im Kreuzungsbereich des Retzer Baches mit dem Benser Weg hin.

Der Bauausschuss nimmt die vorgestellten Maßnahmen für die weitere Beratung zur Kenntnis. Die Karte mit den Einzelmaßnahmen liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Punkt 4:
Gestaltung Bahnhofstraße
Vorlage: Fl-0094/14

In den Gemeindegremien wurde eine Verkehrsberuhigung des Ortskerns durch bauliche Maßnahmen im Bereich Bahnhofstraße/Einmündung Bollenstraße bereits diskutiert. Der Bereich, so Herr Bormann, liegt innerhalb der 30 km/h-Zone, die schon seit Jahren für den Ortskern gilt. Allerdings wird die Beschilderung oft missachtet, so dass bauliche Maßnahmen erforderlich sind. Nachdem der Bauausschuss im Herbst 2013 den Bereich vor Ort besichtigt hat, wurden im Anschluss vom Ingenieurbüro JL-Ingenieure zwei Gestaltungsalternativen erarbeitet, die Herr Bormann kurz erläutert. Bei der Variante 1 wird die Fahrbahn auf Höhe der Eisdiele in Richtung Bollenstraße verschwenkt, so dass die Geschwindigkeit herausgenommen wird. Zusätzlich wird der gesamte Einmündungsbereich erhöht und mit dem vorhandenen Gehweg auf eine Höhe gebracht. Dadurch entstehen an den Eingangsbereichen Auframpungen, die ebenfalls die Geschwindigkeit reduzieren. Aufgrund der Verschwenkung wird von dem Grundstück „Autoecke“ der heutige Grünstreifen benötigt, um den Fußweg verlegen zu können. Die im Bereich der Eisdiele entstehende Fläche könnte von der Eisdiele als Terrasse genutzt werden.

Bei der Variante 2 wird der Einmündungsbereich als Kreisverkehr ausgebaut. Als Nachteil ist der große Flächenverbrauch, insbesondere im Bereich der „Autoecke“ zu sehen.

Die Versorgungsleitungen, insbesondere die Schmutz- und Regenwasserkanäle müssen nicht angepasst werden.

Bei beiden Varianten soll der vorhandene Platz südlich der Einmündung Bollenstraße mit Sitzgelegenheiten und einem Wasserelement (z.B. Springbrunnen) neu gestaltet werden und zum Verweilen einladen.

Für beide Varianten ist Naturstein grau für den Innenbereich/Aufpflasterung, Klinkerpflaster für den Fußweg und für die Eingangsbereiche sowie Naturstein bunt vorgesehen. Die Kosten liegen für die Variante 1 bei ca. 120.000 – 140.000 € und für die Variante 2 bei 180.000 €. Sofern kein Klinker, sondern Betonstein verwendet wird, sind die Kosten um 15 – 20 % zu reduzieren.

Die beiden Ausbaualternativen sind als Anlagen beigefügt.

Herr Bormann macht deutlich, dass beide Varianten in den Fraktionen beraten und den Kaufleuten/Anliegern vorgestellt und besprochen werden sollen.

Herr Bierfischer weist darauf hin, dass schon heute eine große Fläche aus Asphalt den Bereich prägt. Bei Bau eines Kreisels würde trotz anderer Materialien eine noch größere Freifläche entstehen. Aus diesem Grund tendiert er zur Variante 1. Er legt großen Wert darauf, dass alle beteiligt werden.

Herr Dr. Dr. Griese unterstützt ebenfalls die Variante 1, da der Flächenverbrauch geringer ist und die „Autoecke“ entsprechend weniger Fläche abgeben muss. Die Maßnahme ist kostengünstiger. Außerdem ist die Ausbauvariante für Fahrradfahrer besser. Die Platzgestaltung mit dem Wasserelement wird ebenfalls befürwortet. Es erhöht die Aufenthaltsqualität. Herr Dr. Dr. Griese verweist auf den Engelbergplatz und den Platz vor dem Geschäft Bullenkamp. Durch die Erweiterung der Terrasse für die Eisdielen sieht er eine Unterstützung der Eisdielen als Frequenzbringer für den Ortskern.

Herr Kreideweiß kritisiert grundsätzlich, dass die beiden Entwürfe nicht schon vor der Sitzung an die Fraktionen weiter gegeben wurden. Er stimmt ebenfalls der Variante 1 zu. Insbesondere die Auframpung bewertet er als gut. Dass der Bereich auf gleiche Höhe mit den Gehwegen gebracht werden soll, sieht Herr Kreideweiß als Gefährdung für die Fußgänger, spielende Kinder und Gäste der Eisdielen. Er regt an, die Fahrbahn der Bahnhofstraße sollte in Teilbereichen nur einspurig sein. Der in Bohmte angelegte weiße Trennstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg wird teilweise als Parkstreifen genutzt, was negativ zu sehen ist. Der dort geschaffene Kreisverkehr wird oft gerade überfahren, so dass es zu keiner Geschwindigkeitsreduzierung, aber zu unübersichtlichem Verkehr mit Unfallgefahr kommt.

Herr Wimmer befürwortet ebenfalls die Variante 1. Er zeigt den Ausschussmitgliedern die Variante einer Querungshilfe aus der Innenstadt Osnabrücks (sh. Anlage), die ihm beim Betreten ein Gefühl von Sicherheit gegeben hat.

Herr Prumbaum bittet in diesem Zusammenhang um die kurzfristige Herstellung der Querungshilfe.

Der Bauausschuss stimmt zu, wie von Herrn Bormann vorgeschlagen zu verfahren.

Auf Anfrage von Herrn Schröder erklärt Herr Kreideweiß, dass seine Anträge nicht heute beraten werden müssen, sondern Gegenstand der nächsten Bauausschusssitzung sein können.

Punkt 5:

B-Plan Nr. 4 (16/41) "Hoppendeich" - 2. Änderung B-Plan der Innenentwicklung gem. § 13 a BauGB a) Beschluss über Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung b) Satzungsbeschluss

Vorlage: Fl-0095/14

Der Bauausschuss empfiehlt ohne weitere Diskussion:

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchgeführten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gem. der Beschlussvorlage beschlossen.

b) Es wird der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 4 (16/41) „Hoppendeich“ - 2. Änderung mit Begründung gem. § 10 BauGB gefasst. Es wird außerdem die zusammenfassende Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 4 (16/41) „Hoppendeich“ - 2. Änderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:

Anfragen und Anregungen Beschilderung Wochenmarkt

Herr Prumbaum bemängelt die Ausschilderung des Wochenmarkts im Eingangsbereich des Parkplatzes an der Bahnhofstraße, die zur Zeit über zwei kleine Schilder an den Steinpollern erfolgt. Er regt an, ein großes Banner über den Eingangsbereich zwischen den Gebäuden NKD und der alten Post aufzuhängen.

Punkt 7.2:

Anfragen und Anregungen Notteich Homfelder Str./Im Wiehe

Herr Wimmer regt an, die Randsteine am Notteich zu entfernen, da sie herausstehen und Stolpersteine darstellen, die zu einer Gefahr werden können.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Herr Schulze aus Weseloh regt an, eine natur- und landschaftsnahe Flurbereinigung durchzuführen. Er sieht die Aufhebung von Wegen mit ihrer vorhandenen Wegführung als negativ, da sie ein landschaftliches Merkmal sind. Von einer Begradigung der Wege ist abzusehen. Die in gleichem Atemzug entstehenden rechteckigen Felder sind ebenso landschaftsuntypisch. Außerdem sollte von einem Ausbau der Wege mit Betonspuren oder ähnlichem abgesehen werden. Eine Schotterung wie im Flurbereinigungsverfahren Sudwalde (SG Schwaförden) hält er für ausreichend. Sie passt sich ebenfalls besser ins Landschaftsbild ein.

Herr Schröder weist auf gute Erfahrungen aus der Flurbereinigung Homfeld/Wöpfe hin, bei Wege begradigt, aber mit kleinen Verschwenkungen gearbeitet wurden.

Da keine weiteren Wortmeldungen seitens der anwesenden Bürger vorliegen, bedankt sich Herr Schröder und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:35 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer